

Seniorpartner in School stellt sich vor:

Konfliktlösung an Schulen

Wolfenbüttel. „Wir bieten Schülerinnen und Schülern Hilfe zur Selbsthilfe“ betonten Hedda Thelen-Theissen und Raino Haberkorn zu Beginn ihres Vortrages bei der Widekind-Loge. Die Vortragenden sind Seniorpartner in School (SiS) – aktive Menschen, die das Berufsleben abgeschlossen haben und in einem gemeinnützigen Verein ehrenamtlich in Schulen arbeiten.

„Schülerinnen und Schüler lernen durch uns, wie sie Konflikte selbst und gewaltfrei lösen können.“ Die Angehörigen der Altersgruppe 55+ bilden als Mediatoren eine Brücke zwischen den Generationen und fördern gegenseitiges Verständnis und Solidarität.

„Wir praktizieren einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander und leisten damit einen Beitrag für eine friedlichere Gesellschaft“, betonte Hedda Thelen-Theissen.

Nach der Gründung im Jahre 2008 arbeiten mittlerweile 31 Mediatoren an vier Grundschulen in Wolfenbüttel.

Raino Haberkorn machte sehr deutlich, dass die Tätigkeit der Mediatoren schon vorhandene Angebote von Beratungslehrern, Psychologen, Sozialarbeitern, Schülerstreitschlichtern und institutionellen Gewaltpräventionsprogrammen unterstützt.

Die Mediatoren sind keine Konkurrenz, sondern fungieren ergänzend.

Im weiteren Verlauf des Vortrages wurde die Ausbildung und Zertifizierung der Mediatoren erläutert.

Mit einem speziell auf die Anforderungen vom SiS zugeschnittenen Curriculum werden die Mediationstechniken, der Umgang mit Kindern und Jugendlichen

und die speziellen Anforderungen, die sich durch die Tätigkeit in den Schulen ergeben, erlernt.

Die Ausbildung zum Mediator bezahlt der Verein.

Haberkorn erläuterte, dass das Projekt ideal ist für lebensbejahende Menschen mit einer positiven, wohlwollenden Einstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen unserer Enkelgeneration.

Inhalte unterliegen der Diskretion und können nur mit Zustimmung aller Beteiligten an dritte Personen weitergegeben werden.

Zum Abschluss des Vortrages wurde nochmals deutlich, dass sich das Engagement auch für die Mediatoren lohnt durch persönliche und soziale Wertschätzung, Freude an neuen sozialen Beziehungen, emotionale Fitness und



Hedda Thelen-Theissen und Raino Haberkorn referierten bei der Widekind-Loge. Harry Döring (l.) von der Widekind-Loge leitete die Diskussion. Foto: privat

Eine pädagogische Praxis ist hilfreich, aber nicht erforderlich.

Instabile Lebens- und Beziehungsformen, intensiver Konsum von negativen Medienangeboten, wachsender Leistungsdruck und Unsicherheiten in Erziehung und häuslichem Umfeld erschweren vielen jungen Menschen den Erwerb einer angemessenen sozialen Orientierung in unserer Gesellschaft.

Die Gespräche zwischen den Konfliktparteien und dem Schulmediatorenteam finden in ruhigem Ambiente ungestört in einem dafür vorgesehenen Raum statt. Die

damit der Gesundheit allgemein und Gewissheit, der Enkelgeneration zu besserem schulischen Erfolg zu verhelfen.

Harry Döring von der Widekind-Loge führte anschließend durch eine lebhaft diskutierte, nach der sich bereits eine Interessentin für die Mediatorentätigkeit meldete.

Weitere Auskünfte über die Ausbildung und Tätigkeit der „Seniorpartner in School“ erteilen beide Referenten telefonisch unter 05331-29176 oder E-Mail an hedda.theissen@web.de.